

Australischer Dollar (Stand: 02.01.2017)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis¹

comdirect

Aktuelle Situation

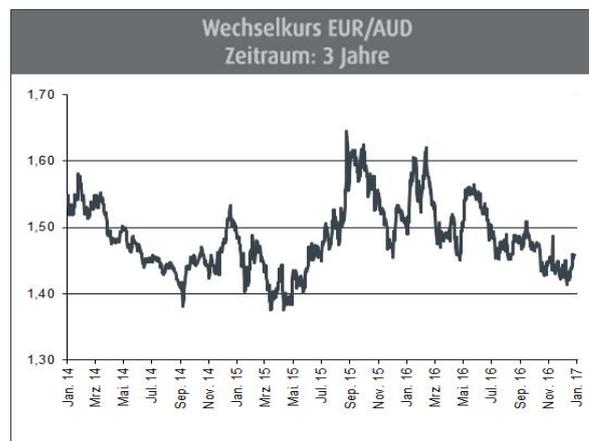
Die Wirtschaft in Australien ist das erste Mal seit 2011 geschrumpft. Im Quartal von Juli bis September lag die Wirtschaftsleistung jüngsten Veröffentlichungen zufolge 0,5 % unter dem Vorquartal. Mit derart schlechten Zahlen hatten auch pessimistische Volkswirte in Australien nicht gerechnet. Das Land blickt zwar auf 25 Jahre ohne Rezession zurück. Ein Blick auf die Statistik zeigt, wie gut man im Vergleich zu anderen hochentwickelten Ländern die Wirtschaftskrise umschiffte. Zwar gab es wie in den USA und der Eurozone auch in Australien Ende der 2000er-Jahre einen deutlichen Wachstumseinbruch. Eine Rezession (zwei aufeinanderfolgende Quartale mit schrumpfender Wirtschaft) mussten die Australier aber seit 1991 nicht mehr hinnehmen. Aber die Zeiten werden rauer, seit der Boom im für die australische Wirtschaft so wichtigen Rohstoff-Sektor vorbei ist. Zur Begründung verwies das staatliche Statistikbüro auf einen Rückgang bei den Exporten und bei den öffentlichen Investitionen. Auch der Bausektor, der kaum wuchs, wird als Grund genannt. Finanzminister Scott Morrison nannte das Ergebnis einen Weckruf und rief die Opposition auf, die Wirtschaftspolitik der neuen konservativen Regierung zu unterstützen, die Investitionsanreize schaffen will. Für das gesamte Jahr rechnen australische Ökonomen nun mit einem Wachstum der Wirtschaft von noch 1,8 %. Im letzten Quartal hatte die Wirtschaft immerhin noch um 0,6 % zugelegt. Härtere Zeiten könnten auf Australien zukommen, wenn der gewählte US-Präsident Trump tatsächlich das transpazifische Freihandelsabkommen TPP aufkündigen will. Trump hatte angekündigt, die Vereinbarung mit elf Pazifik-Anrainern wie Australien und Japan noch vor einem Inkrafttreten schon am ersten Tag im Amt zu kündigen. Wichtigste Exportgüter Australiens sind Eisenerz und Kohle. Australien ist der viertgrößte Kohleproduzent der Welt und kommt damit auf Erlöse von



gut 25 Milliarden Euro. 2013/2014 betrug im Land selbst der Anteil der Kohle an der Stromversorgung gut 61 Prozent. Australien stößt pro Kopf der Bevölkerung so viel klimaschädliches Kohlendioxid aus wie kein zweites großes Industrie- oder Schwellenland, und fast doppelt so viel wie Deutschland. Die Reserve Bank of Australia (RBA) änderte auch zum Jahreswechsel ihre lockere Geldpolitik nicht. Wie erwartet hat sie im Rahmen ihrer turnusmäßigen Sitzung Anfang Dezember den Leitzinssatz bei 1,5 % unverändert belassen. Auf dieses Rekordtief hatte sie ihn im Sommer wegen einer schwachen Inflation gesenkt. Obwohl die Inflationsrate derzeit weiterhin unter dem Zielbereich der RBA liegt, wird sie nach Ansicht vieler Analysten bald anziehen. Darauf wird wohl auch die Geldpolitik vorerst dennoch nicht noch expansiver werden.

Ausblick

Zinserhöhungen waren und sind aber weiterhin bis auf weiteres nicht zu erwarten. Auch wenn sich das konjunkturelle Umfeld derzeit belasteter zeigt als in den vergangenen Monaten, entwickelt sich der Kursverlauf des Dollars weiter sehr positiv. Gegenüber dem Euro hat der Australische Dollar zum Jahresende wieder leicht nachgegeben. Durch die jüngsten Kursverluste bestätigte der Australische Dollar seinen seit rund einem Jahr anhaltenden, klaren Aufwertungs-Trendkanal. Aktuell notiert der Dollar nun an der oberen Trendlinie dieses Trendkanals. In der Regel folgt hierauf eine Kurskorrektur, die den Kurs des Dollars im Anschluss auf ein Niveau von etwa 1,400 EUR/AUD drücken sollte. Chancenorientierte Anleger, die auf den Trendkanal setzen wollen, können ab Kursen um 1,56 EUR/AUD in Australiens Währung einsteigen. Selbst wenn sich der leichte Aufwertungs-Trend nicht bestätigt und der Dollar „nur“ in eine Konsolidierungs-Formation gleitet, winkt nach der anstehenden Kurskorrektur die Chance auf attraktive Kursgewinne.



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

¹ Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.